

Leseverrückte Vampire in der Brömserburg

Vampirchef Albers und berühmte Fledermäuse luden 400 Kinder zur Eröffnung des Lesefestes zum Gruselspaß ein

Rüdesheim. (sf) – Ich habe mir einen extra langen Vampirzahn ziehen lassen“, grinst der neunjährige „Mini-Vampir“ und zeigt seinen Freunden den „echten Zahn“, den er jetzt an einer Kette um den Hals trägt. In der Zahnarztpraxis für Vampire hatte er diesen Zahn aus Modelliermasse geformt. Ein Stück weiter in „Dakarias schauerhaften Schönheitssalon“ lieben sich die Erst- und Zweitkläßler der Abmannshäuser Nikolausschule mit Farbe und Schminke in Vampire verwandeln, um anschließend im Kaminzimmer zum Fest der Vampirschwestern zu gehen, die von niemand geringerem vorgestellt wurden, als ihrer Erschafferin: Der Münchner Kinderbuchautorin Franziska Gehm. Ihre Buchreihe „Vampirschwestern“ ist bei den Kindern ein Renner und so lauschten die kleinen Gäste des Vampirfestes zur Eröffnung des Rheingauer Lesefestes in der Brömserburg aufmerksam der Autorin, die aus ihrem neuen Buch „Der Meister des Drakung-Vu“ vorlas. In dieser Geschichte lernen die Vampirschwestern ihren Bruder Kerul aus der Mongolei über das Internet im „Vampir-VZ“ kennen und gehen dann mit ihm auf eine abenteuerreiche Drachenjagd.

Zum Lesefest-Auftakt schlüpfen echte Vampire und Fledermäuse aus ihren Büchern und flattern für einen Tag in den von Petra Ulges, Sekretärin von Bürgermeister Volker Mosler, schaurig dekorierten Räume der Brömserburg, um ein gruseliges Lesefest zu feiern. „Tagelang zierten mein Vorzimmer Kisten und Kasten mit Fledermäusen aus Gummi, Stoffen, Spinnerweben und vielem mehr und Frau Ulges war ständig in die Burg ausgeflogen“, erzählt der „Burgherr“, Bürgermeister Volker Mosler. Gemeinsam mit Martina Engel, die die 20 gruseligen Spaß- und Lesestationen für das Lesefest aufgeföhrt hatte, hatte sie das Eröff-



Die Schüler der Hildegardisschule unterstützten das Lesefest.

nungsfest in der Brömserburg vorbereitet. Dafür dankte die „Macherin des Lesefestes“, wie Obervampir Landrat Burkhard Albers Sabine Stemmler nannte, den beiden Gruselfachfrauen. Gemeinsam mit Volker Mosler, Burkhard Albers und vielen anderen Ehrengäste, die sich an diesem Tag alle einen schwarzen Mantel umgehängt hatten und in die Rolle von vorlesenden Vampiren geschlüpft waren, eröffnete Sabine Stemmler das Lesefest. Insgesamt 400 Kinder, 300 Schulkinder am Morgen und weitere 100 Kindergartenkinder am Nachmittag, waren der Einladung zum Lesespektakel gefolgt und in jedem Gang der verwinkelten Brömserburg traf man auf strahlende Kinderaugen und heiteres Gewusel in schaurigen Ko-

stümen. Die gruselig geschmückte Burg war mit ihren engen Wendeltreppen und vielen kleinen Nischen ein idealer Ort für die Vampir-Leseparty und die Kinder waren alle mutig genug, ebenfalls vielfach im Vampirkostüm oder mit selbstgebastelten Masken mitzuleiern. Rheingauer Persönlichkeiten wie der Landrat, der Bürgermeister, aber auch Ulrike Neradt, Mundartautor Herbert Michel, Bäcker Stefan Dries, der extra Lesefest-Brötchentüten hat drucken lassen, und viele andere luden dazu ein, haarsträubende Leseabenteuer zu hören. Dabei begegneten die Kinder nicht nur den ausgeföhpten Vampirschwestern, sondern trafen auch auf einen „Spinatvampir“, auf „Mister Vam“, der gerade 250 Jahre verschlafen hatte, Vampi-

ren, die Angst vorm Zahnarzt haben, ausgebufften Vampirjägern oder Fledermäusen die „verkehrt herum sind“. In Scharen strömten die Nachtschwärmer aus Kinderbüchern und verzauberten die jungen Zuhörer.

Doch nicht nur Abenteuer aus den Büchern gab es für die Vampirgäste, an jeder Station wurde auch gebastelt, gerätselt, gemalt oder auch selbst geschrieben. Und gelobt werden durfte auch, wie in der Vampirdisco, wo man mit Knoblauch in den Hand tanzen mußte, bis die Musik aufhörte. Die drei 14-jährigen Chris, Till und Marvin sorgten in der Gruseldisco für Stimmung. Die Realschüler gehörten zu den rund 50 Jugendlichen aus der Hildegardisschule, die in der Brömserburg tatkräftig mithielten. „Wir waren auch letztes Jahr schon mit dabei und hatten viel Spaß, klar, das wir auch diesmal mitmachen“, erzählte Chris.

Spaß an dem Vampirfest hatte auch Landrat Albers, der auch zu Hause seinen beiden Töchtern gerne vorlese, wie er verriet. Er hatte seine Frau Claudia mitgebracht, die es sich mit einem roten Umhang im Vampir-Reisebüro gemütlich machte und dort die Kinder mit auf eine spannende Lesereise nahm. Wie Bürgermeister Mosler war Albers voll des Lobes für das Rheingauer Lesefest. „Diese Veranstaltung hat einen breiten Fuß“, meinten die beiden und dankten allen Lehrern, Vorlesern und den Realschülern für die großartige Unterstützung.

„Super Sache hier, ich hole mir zu Hause gleich das neue Buch der ‚Vampirschwestern‘, weil ich wissen will, wie es weitergeht“, meinte dann auch der Viertkläßler mit dem Trophäenzahn um den Hals. Damit hatten alle Beteiligten genau das erreicht, was das Netzwerk Leseförderung im Rheingau-Taunus-Kreis sich zum Ziel gesetzt hat: Kinder zum Lesen zu bringen.



An 20 Stationen erwarteten die jungen Vampirgäste abenteuerliche Lesezeiten und kreative Überraschungen.



Obervampir Burkhard Albers und die Ehrengäste eröffneten den Lesespaß in der Brömserburg.